

## **Jahresbericht 2016 des Präsidenten zuhanden der 101. SVG-Generalversammlung vom 10. März 2017 im Naturhistorischen Museum in Bern**

### **1. Allgemeines**

Die Vorbereitungen für das 100 Jahr Jubiläum der SVG haben den Vorstand im Vereinsjahr 2016 intensiv beschäftigt.

Im abgelaufenen Vereinsjahr haben 2 Tagungen stattgefunden. Die Tagung für Schulhauswarte am 14. Juni konnte wiederum mit einer erfreulichen Teilnehmerzahl von über 60 Teilnehmern durchgeführt werden.

Am 14. September wurde die Informations- und Weiterbildungstagung über die Luftreinhaltung und die Kontrolle der Feuerungen in der Zukunft durchgeführt. Roland Rüfenacht hat seine 20. und letzte Luftreinhaltetagung organisiert und nimmt nun Abschied.

Genauere Erläuterungen finden Sie in den Berichten der Fachgruppenleiter.

Am 2. und 3. November hat die Swissbad in Regensdorf stattgefunden, welche die SVG gemeinsam mit dem VHF, SBV und aqua suisse organisiert. Der Erfolg war im üblichen Rahmen und sehr zufriedenstellend.

Ausserdem wird die SVG regelmässig bei Vernehmlassungen zu verschiedenen Themen und gesetzlichen Neuerungen befragt.

Im Moment werden noch neue Vorstands-Mitglieder, vor allem im Lufthygienesektor, gesucht. Verschiedene Gespräche sind im Gange.

#### **1.1 Generalversammlung 2016**

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde publiziert im SVG-Journal Nr. 1/2016 auf den Seiten 6 bis 9.

##### **Rahmenprogramm: GV und Besichtigung bei der Aeschbach Chocolatier AG in Root LU.**

Die Generalversammlung hat bei der Aeschbach Chocolatier AG in Root stattgefunden. Dort konnten wir einen Einblick in die ChocoWelt gewinnen. Selbstkreierte Schokotafeln erfreuten die GV-Teilnehmerinnen und –Teilnehmer.

Eine detaillierte Beschreibung des Rahmenprogramms erfolgte im SVG-Journal Nr. 1/2016 auf den Seiten 10 bis 11.

## 1.2 Finanzielles

Für das Finanzjahr 2016 war an der Generalversammlung 2015 ein Budget mit einem Verlust von CHF 13'960.00 vorgestellt worden. Das tatsächlich erreichte Ergebnis weist einen Verlust von CHF 12'158.14 aus. Der Hauptbestandteil des Verlustes ist ein einmaliger Beitrag der SVG an die Erarbeitung des Leitfadens „Energie in Hallen- und Freibädern“. Konkrete Jahreszahlen werden an der GV vom 10. März 2017 vorgestellt.

Für das Budget 2017 wird wiederum mit einem Verlust gerechnet. Dies auch im Hinblick auf den Jubiläumsanlass und die Jubiläums-Ausgabe.

## 1.3 Zeitschrift „SVG-Journal“

Das wirtschaftliche Ergebnis der Zeitschrift „SVG-Journal“ ist wie budgetiert ausgefallen, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv.

Für die Jubiläums-Ausgabe des SVG-Journals wurde intensiv zusammen mit dem Chefredaktor der Zeitschrift gearbeitet. An 5 Sitzungen wurden Details vom Layout über verschiedene Beiträge bis zum endgültigen Gut zum Druck besprochen.

## 2. Mitgliederstruktur

Der Mitgliederbestand nahm um 17 Mitglieder ab.

Mitglieder Bestand Kategorien:	31.12.2015	31.12.2016
Einzelmitglieder	82	73
Kollektivmitglieder*	130	127
Auslandabos	14	12
Firmen	84	85
Mitglieder ohne Beiträge**	65	61
<b>Total</b>	<b>375</b>	<b>358</b>

\*Bund, Kanton, Städte, Gemeinden.

\*\* Vorstand, Ehrenmitglieder, Bibliotheken, Mitgliedschaften auf Gegenseitigkeit.

## 3. Veranstaltungen 2016

18. Januar 2016	Gemeinschafts-Bädertagung in Yverdon mit SSTH und VSH
11. März 2016	Generalversammlung bei der Aeschbach Chocolatier AG, Root
14. Juni 2016	Informationstagung für Schulhauswarte im Volkshaus in Zürich
14. September 2016	Informations- und Weiterbildungstagung über die Luftreinhaltung im Volkshaus in Zürich

## 4. Kommissions- und Vorstandstätigkeit

### **Vorstand**

Es fanden 5 Vorstandssitzungen statt, an denen jeweils intensiv die Vereinsgeschäfte behandelt wurden. Insbesondere die Vorbereitung der Tagungen, Besprechungen und Gedankenaustausch zur 100-jährigen Jubiläums-GV sowie der Meinungsaustausch zu den verschiedenen Vernehmlassungen.

### **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle hat sehr effizient und gut gearbeitet. Die Zusammenarbeit zwischen Frau Ivone Zorrilla und Susanne Bruderer funktioniert ausgezeichnet.

### **Rechnungsrevisoren**

Die Revision fand am 25. Januar 2017 unter der Leitung von Frau Claudia Hafner mit Frau Margrit Zafiris statt.

## 5. Fachgruppen, -aktivitäten

Die Jahresberichte der Fachgruppen finden Sie im Anhang 1 dieses Berichtes.

Ich möchte mich beim ganzen Vorstand und der Geschäftsstelle ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Ich möchte mich insbesondere bei den Vorstandsmitgliedern ganz herzlich bedanken, die sich für die Organisation und Durchführung der Tagungen und des 100 jährigen Jubiläums ausserordentlich eingesetzt haben.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR  
GESUNDHEITSSCHUTZ UND UMWELTTECHNIK/SVG  
der Präsident: Harald Kannewischer

Cham-Zug, 6. März 2017

# Anhang 1:

## Fachgruppen, -aktivitäten im Jahre 2016

### 1. Fachgruppe Bäder / Hugo Zürcher

Bereits zum 6. Mal wurde unter der Leitung von Herrn Dr. Markus Zingg vom Fachgebiet Hygiene die Tagung für **Hauswarte mit Schwimmbadanlagen** organisiert. Einzelheiten dazu sind unter dem Fachgebiet Hygiene ersichtlich.

Durch die Verbände VHF und SVG sowie SVG und Aquasuisse wurde traditionsgemäss die alle 2 Jahre stattfindende **Swissbad** organisiert. Rund 250 Teilnehmer wurden am 02./03. November 2016 über die aktuellsten Themen im Bäderbereich informiert. Über 70 Aussteller präsentierten ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen.

In Yverdon-les-Bains fand eine **Gemeinschafts-Tagung** am 18.01.2017 mit 29 Teilnehmern statt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizer Heilbäder, VSH und der Société Suisse de Technique Hydrothermal, SSTH wird dieser Anlass durchgeführt.

#### **Igba: Interessengemeinschaft für die Berufsausbildung von Badfachleuten in Bade- und Eissportanlagen**

Der Badeangestelltenkurs BAKU 2016/2017 wurde mit 31 Teilnehmern gestartet. Die SVG hat einen Sitz im Vorstand und wird an der Delegiertenversammlung durch einen Delegierten vertreten.

Der Kurs ist modulartig aufgebaut und den Teilnehmern werden in 240 Lektionen praktische Kenntnisse und theoretisches Fachwissen vermittelt.

Der 4-tägige Fachkurs für die Fachbewilligung „Badewasserdesinfektion“ wurde an verschiedenen Orten organisiert. Insgesamt haben 116 Teilnehmer diesen Kurs besucht und bestanden. Der Vorkurs zur Berufsprüfung „Fachmann/Fachfrau Badeanlagen mit eidg. Fachausweis FA“ besuchen 9 Teilnehmer.

Abschliessend bedankt sich Hugo Zürcher bei den KollegenInnen vom SVG-Vorstand für die fachtechnische Unterstützungen und Anregungen sowie speziell bei Susanne Bruderer für die Organisation der Tagungen.

Das weiterhin zahlreiche Interesse an den SVG-Veranstaltungen motiviert uns immer wieder, auch zukünftig qualitativ hochstehende Fachtagungen zu organisieren.

### 2. Fachgruppe Feuerungen/Luftreinhaltung / Roland Rüfenacht

#### **Informations- und Weiterbildungstagung über die Luftreinhaltung und die Feuerungskontrolle in der Praxis**

Am 14. September 2016 führte die Schweizerische Vereinigung für Gesundheitsschutz und Umweltechnik (SVG) in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure (VSFK) eine weitere Informations- und Weiterbildungstagung über die Luftreinhaltung und insbesondere über die Kontrolle der Feuerungen in der Zukunft durch.

Nach den Begrüßungsworten übergab der SVG-Präsident Harald Kannevischer dem Tagungsleiter Roland Rüfenacht, Vorstands-Mitglied der SVG und Leiter des Fachgebietes «Luftreinhaltung und Feuerungskontrolle», für seine langjährige Tätigkeit für die SVG

ein Präsent. Unter anderem organisierte Roland Rüfenacht für die SVG insgesamt 19 Informations- und Weiterbildungstagungen über die Luftreinhaltung und die Feuerungskontrolle.

Anschliessend führte Roland Rüfenacht in seiner Funktion als Tagungsleiter die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch das Fachprogramm über die Luftreinhaltung und insbesondere über die Kontrolle der Feuerungen in der Zukunft. Mit kompetenten Fachreferenten wurden die nachstehenden Themenschwerpunkte vertieft behandelt.

Im ersten Referat zeigte der Chef «Immissionsschutz» vom Kanton Bern, Dr. Gerrit Njedly, am Beispiel des Kantons Bern die heutigen Luftreinhalte-Vollzugsschwerpunkte der Kantone auf. Anschliessend ging Christoph Baltzer, Fachbereichsleiter «Messungen, Kontrollen und Sanierungen» vom Immissionsschutz des Kantons Bern, in seinem Referat «die Durchführung der behördlichen Feuerungskontrollen» auf folgende Schwerpunkte ein:

- Welche Feuerungen werden kontrolliert;
- Wer führt die Kontrollen durch;
- Welche Mess- und Hilfsmittel sind dazu notwendig;
- Bisheriger Erfolg der Kontrollen;
- Zukunftsgedanken.

Nach der verdienten Kaffeepause referierte Roland Rüfenacht, Geschäftsführer UB Luft GmbH, Wohlen bei Bern über die nachstehenden «Feuko-News»

- Prüfungsergebnisse FK-Berufsprüfung 2015
- Feuerungskontrolle / Resultate des Berichtes «Vollzugs-Eruierung bei den Kantonen, Experten und Praktikern»

Simon Liechti vom BAFU / stv. Chef «Sektion Industrie und Feuerungen» brachte anschliessend in seinem Referat den Tagungs-Teilnehmerinnen und Teilnehmer den momentanen Stand der LRV-Revision im Bereich der Feuerungsanlagen näher.

Das letzte Referat vor dem Mittagslunch von Daniel Binggeli vom Bundesamt für Energie (BFE), Fachspezialist Erneuerbare Energien, beinhaltete die bestehenden Förderungen für die Holzenergie und wie die allfälligen zukünftigen Förder-Rahmenbedingungen aussehen könnten.

Der Nachmittag gehörte den, mit der zukünftigen Feuerungskontrolle direkt betroffenen Fachverbänden und ihrer Sicht vom heutigen und vom zukünftigen Vollzug der behördlichen Feuerungskontrollen.

Referenten der Verbände waren:

Stefan Gisi, Geschäftsführer des Schweizerischen Kaminfegermeister-Verbandes (SKMV)

Jonas Wieland, Präsident vom Verband Schweizerischer Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure (VSFK)

Konrad Imbach, Geschäftsleiter, GebäudeKlima Schweiz, / Schweizerischer Verband für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

### **Eidgenössische Berufsprüfung für Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure**

2016 fand im November bereits die 27igste Berufsprüfung für Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure statt. Die SVG ist seit der ersten Berufsprüfung im Jahre 1990 für die Organisation und Durchführung als Trägerverband mitverantwortlich. Auch im Jahr 2016 sorgte sie dafür, dass die Prüfung korrekt und fair, aber fachlich weiterhin auf hohem Niveau durchgeführt wurde.

Die Berufsprüfung für Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure wurde im Jahr 2016 zweisprachig durchgeführt. Insgesamt **25** Absolventinnen und Absolventen haben im

Berichtsjahr die modulübergreifende Abschlussprüfung absolviert. Als Zulassungsbedingung mussten sie vorerst die acht fachspezifischen Module mit Erfolg absolviert haben.

**15 (60%)** Absolventinnen und Absolventen haben ihre Aufgaben an der Abschlussprüfung mit Erfolg gelöst. **10** Prüfungsteilnehmer/ -innen erfüllten leider an der modulübergreifenden Abschlussprüfung die Mindestanforderungen nicht. Dies entspricht einer Durchfallsquote von **40%**, was gegenüber dem letzten Jahr (29.4%) eine klare Verschlechterung ergab.

Gesamtschweizerisch haben bisher **1'809** Kandidatinnen und Kandidaten die Berufsprüfung für die Feuerungskontrolle absolviert. Davon haben **1'173** (64,6%) Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure die eidgenössische Berufsprüfung mit Erfolg abgeschlossen.

Die SVG – als erster Anbieter von Aus- und Weiterbildungskursen für Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure in der Schweiz – wird sich mit grosser Wahrscheinlichkeit als Trägerverband auch zukünftig für die eidgenössische Berufsprüfung engagieren.

### **3.Fachgruppe Löschwasser-Rückhaltung/Lagerung und Umschlag wassergefährdender Flüssigkeiten / Fredy Mark**

#### **Fachgebiet Gewässerschutz / Hochwasserschutz**

Die Tätigkeit im Tankwesen der Arbeitsgruppe Tank Schweiz erstreckte sich mit der Auslegung des Gesetzes über die Bauprodukte. Dies ermöglicht nebst dem freien Marktzutritt (technischen Handelshemmnissen) auch die Regelung der Herstellung, das Inverkehrbringen in der Schweiz. Die Kantone dürfen nur noch Umsetzung nach der Schweizerischen Gesetzgebung des Gewässerschutzes prüfen. Die Umsetzung erfordert einen grossen Aufwand, um die Abläufe neu zu organisieren.

Es wird eine Informationsveranstaltung zum Bauproduktengesetz vorbereitet mit den Kantonen und Gemeinden.

Es bedarf auch Anpassungen an die Zusammenarbeit mit dem Prüfinstitut des SVTI. Diese Arbeiten sind im Gange.

Daher wurden im letzten Jahr keine weiteren Vollzugshilfen im Bereich Gewässerschutz und wassergefährdender Flüssigkeiten erstellt oder angepasst:

Die Vollzugshilfen, Merkblätter, Richtlinien sowie auch die Handbücher I (Vollzugsrichtlinie der Kantone) und Handbuch II (Vollzugshilfen) über die Koordination Tank Schweiz sind über die Homepage ([www.tankportal.ch](http://www.tankportal.ch)) erhältlich.

Im letzten Jahr hat Fredy Mark, Leiter Amt für Umwelt AI und Vorstandsmitglied des SVG die Federführung in Tank Schweiz an Daniel Rentsch, Abteilungsleiter Sektion Wassergefährdende Flüssigkeiten des Kantons Basel Stadt übergeben. Er wird auch das letzte Amtsjahr im Vorstand der SVG in Angriff nehmen infolge Pension.

#### **Hochwasserschutz**

Im Bereich Hochwasserschutz ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden. Diese erarbeitet Vollzugshilfen im Bereich Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten. Zur Zeit ist die Bearbeitung der Vollzugshilfe für Tankanlagen bei Hochwasser in Arbeit.

### **4. Fachgruppe Hygiene / Markus Zingg**

Auch 2016 wurde die bereits traditionelle Hygienetagung durchgeführt. Sie wurde im gleichen Rahmen wie in den letzten Jahren besucht. Das Interesse und Bedürfnis ist also weiterhin vorhanden. Wir werden deshalb auch im Jahr 2017 eine solche Tagung durchführen. Da der Bäderbereich zusätzlich in der Bädertagung der SVG behandelt wird, ist geplant, dass auch weitere Themen bezüglich öffentlicher Hygiene an dieser Tagung berücksichtigt werden. Die Hygienetagung darf nicht als Konkurrenz zur Bädertagung angesehen werden.

Die Richtlinie „Umgebungshygiene“ wurde im letzten Jahr von einer Fachgruppe unter der Leitung von Severin Gallo intensiv bearbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Für die umfangreichen Arbeiten dankt die SVG allen Mitglieder dieser Fachgruppe. Nach konkretem Zeitplan wird im Frühjahr 2017 eine Vernehmlassung durchgeführt und die fertige Richtlinie im Herbst an der Bädertagung vorgestellt.

Im Bereich der Raumhygiene wurden keine direkten Aktivitäten durchgeführt. Dieser Bereich beschränkte sich auf den „Briefkasten“ in unserer Zeitschrift. Dabei werden aktuelle Fragen von Lesern beantwortet und diskutiert. Zukünftig soll diesem Bereich wieder vermehrt Beachtung geschenkt werden, insbesondere durch Publikationen in der Zeitschrift und Referate an der Hygienetagung.

## Anhang 2:

### **Tätigkeitsbericht 2016 des VSFK – Verband Schweizerischer Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure / Jonas Wieland, Präsident VSFK**

Seit der letzten Delegiertenversammlung vom 18. September 2015 liegt ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr hinter uns. Noch im November 2015 leitete der Vorstand erste Gespräche ein, um die beschlossene Neuvergabe der FEUKO-Nummer (ehemals PROCAL-Nummer) umzusetzen. Das Verbandsjahr 2015 liess der Vorstand mit seiner Jahresschluss-Sitzung vom 27. November 2015 in Toggenburg ausklingen. Die letzte Vorstandssitzung des Jahres findet jeweils in der Region eines Vorstandsmitgliedes statt.

Der erste offizielle Termin im aktuellen Verbandsjahr war die Präsidentenkonferenz vom 18. Februar 2016. An dieser präsentierte der VBF seine Vorstellungen der Anforderungen an die Mitgliedschaft im VSFK. Anlass dafür gab Artikel 6 der Statutenrevision, nach der im VSFK jede Person Mitglied werden kann, welche Messberechtigt ist, d.h. die Module AT1, MT1 und MT2 erfolgreich absolviert hat. Im Berner Verband kann nur Mitglied werden, wer den eidgenössischen Fachausweis bestanden hat. Der VSFK Vorstand stellt sich auf den Punkt, dass wir möglichst viele Messberechtigte Personen und Fachleute erreichen müssen, um die fachliche Qualität der Feuerungskontrolle hochzuhalten und zudem den lufthygienischen Anliegen mit einer entsprechenden Mitgliederzahl Gewicht zu verleihen. Ausser Frage steht, dass wir gemäss unserem Statuarischen Auftrag den eidgenössischen Fachausweis fördern und stärken wollen. Dies steht jedoch aus unserer Sicht nicht im Widerspruch dazu, in unserem Verband auch Mitglieder ohne Fachausweis aufzunehmen. Einige Regionalverbände haben sich bereits dazu entschlossen und haben viele Mitglieder ohne Fachausweis, die somit auch im VSFK Mitglied sind.

Der Berner Verband möchte nun mit einem Antrag an die Delegiertenversammlung erwirken, dass die Stimmrechte der Mitglieder mit Fachausweis stärker gewichtet werden als jene der Mitglieder ohne Fachausweis. Über diesen legitimen Antrag gilt es zu diskutieren und abzustimmen. Ich freue mich auf jeden konstruktiven Dialog und versuche, die vorgetragenen Argumente zu verstehen und ihnen auch begegnen zu können.

Den Dialog suchen, aktiv kommunizieren oder einfach gesagt; miteinander reden. Was einfach und selbstverständlich tönt, scheint nicht immer so einfach zu funktionieren. Gerade deswegen will ich hier einen Schwerpunkt in meiner Arbeit für den VSFK setzen. Ich versuche, unseren Verband gegenüber unseren Partnerverbänden, den Behörden und natürlich auch unseren Gegenparteien zu vertreten und mit allen Seiten Gespräche zu führen, Kontakt zu pflegen und eben, miteinander zu reden. Das, meine werten Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure, bedeutet Knochenarbeit. Es verlangt persönlichen Einsatz und nimmt Zeit in Anspruch. Aber es ist wichtig, den VSFK, die Feuerungskontrolle im Gespräch zu halten, zu verteidigen und durchzusetzen. Diesen Einsatz leiste ich gerne und diese Zeit nehme ich auch in Anspruch. Nachfolgend die von mir eingesetzten Tage, an denen ich für den VSFK unterwegs war:

- 4. November 2015;    Besprechung in Aarau VSFK/SKMV betreffend Neuvergabe Feuko-Nummer
- 13. Januar 2016;    Besprechung in Olten betreffend Neuvergabe Feuko-Nummer
- 18. Februar 2016;    ordentliche Vorstandssitzung VSFK und 1. Präsidentenkonferenz



	in Olten
11. März 2016;	Generalversammlung SVG in Roth/LU, Kurzreferat und Tätigkeitsbericht
1. April 2016;	Besuch Hauptversammlung VBF
18. Mai 2016;	ordentliche Vorstandssitzung VSFK in Aarau
13. Juni 2016;	Referat CO-Messung am Holzenergietag der Studierenden der BFH Biel
15. Juni 2016;	Besprechung Arbeitsgruppe Anforderungen betr. Revision LRV
22. Juni 2016;	Sitzung Arbeitsgruppe Vollzug betr. Revision LRV beim BAFU
8. Juli 2016;	1. Besprechung kleine Arbeitsgruppe Holz (aus ArG Vollzug BAFU)
11. August 2016;	2. Besprechung kleine Arbeitsgruppe Holz (aus ArG Vollzug BAFU)
23. August 2016;	Besprechung Arbeitsgruppe Vollzug betr. Revision LRV beim BAFU
1. September 2016;	ordentliche Vorstandssitzung VSFK und 2. Präsidentenkonferenz in Olten
14. September 2016;	Feukotagung SVG/VSFK, Referat über die Zukunft der Feuerungskontrolle

Damit sind auch gleich die Schwerpunkte beschrieben, die mich und den Vorstand im letzten Jahr beschäftigt haben. Neben dem Aufbau der neuen Internetplattform feuko.ch nimmt vor allem die Revision der LRV Zeit in Anspruch. Das BAFU hat die betroffenen Verbände und Behörden frühzeitig in den Ausarbeitungsprozess miteinbezogen, es war immens wichtig, dass wir in den Arbeitsgruppensitzungen unsere Standpunkte eingebracht haben. Damit haben wir die Nägel eingeschlagen, an denen wir den künftigen Vollzug der Luftreinhalteverordnung aufhängen können. Dabei ist auch Gegenwind aufgetreten, aber die Gespräche und Zusammenarbeit war mit allen Beteiligten konstruktiv. Auch hier zeigen sich wieder die positiven Wirkungen des Dialogs.

Nun, ich habe diese Arbeiten nicht alleine geleistet, meine Vorstandskollegen sind nicht minder aktiv. Gerade in der aktuellen Phase ist dieser Einsatz dringend vonnöten. Hier zeigt sich, dass wir in der aktuellen Verfassung bald mal an Grenzen gelangen. Es sind ja auch nicht nur die reinen Anwesenheitszeiten an den jeweiligen Besprechungen, die zum Tragen kommen. Jede Besprechung benötigt eine Vorbereitung und eine Nachbearbeitung, wenn man es seriös angeht. Diese Stunden kommen in der Aufzählung nicht zum Tragen. Ich frage mich, ob wir denn neben den für unseren Verband grundlegend wichtigen Aufgaben und Herausforderungen die diversen Nebenkriegsschauplätze brauchen, mit denen wir uns im und um den Vorstand zum Teil auseinandersetzen mussten und müssen. Wir müssen unsere Kräfte zielgerichtet und sinnvoll dort investieren, wo es für unseren Verband wichtig und zukunftsweisend ist.

Sie müssen keine Angst haben (oder auch keine falschen Hoffnungen haben...), es ist nicht der Frust, der aus mir spricht. Ich beschäftige mich lediglich mit einer Standortbestimmung, sozusagen einer Ist-Analyse unseres Verbandes und der Situation in der wir uns befinden. Ich bin sehr motiviert zusammen mit dem neu zusammengesetzten Vorstand die künftigen Herausforderungen anzunehmen. Der VSFK-Vorstand wird sich im kommenden Jahr intensiv mit der internen Organisation auseinandersetzen. Ich möchte Chancen-Denker um mich haben, die in konstruktiver Zusammenarbeit positive Gedanken und Kräfte freisetzen. Ich möchte auch, dass diese Köpfe von administrativen Arbeiten möglichst entlastet werden. Ich will sicherstellen, dass der VSFK eine gut funktionierende Maschine wird, die nicht von Personen abhängig ist sondern als Organisation die Interessen der Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleuren vertreten kann. Mit dem Miteinander Reden und präsent sein ist die Arbeit nicht getan. Es ist die Aufgabe des Präsidenten, ein Netzwerk zu pflegen und den Verband zu repräsentieren. Es ist jedoch nicht

minder wichtig, dass die ordentlichen Verbandsgeschäfte zuverlässig abgewickelt werden und all die Informationen verarbeiten werden und zielgerichtet verwendet werden können.

Daran werden wir arbeiten und ich freue mich auf diese Arbeit.

6. März 2017